

Itachi und Sakura

Eine Geschichte über Blut, Liebe und Freundschaft

Von Luzie_

Kapitel 34: ENDE 1 – Farewell

Es ist Sakura. Ein letztes Lächeln legt sich auf meine Lippen und dann wird alles schwarz. Eine Leere ohne Schmerzen umfängt mich und ich weiß: Jetzt ist es vorbei. Meine Geschichte war nun zu Ende geschrieben. Itachi Uchiha existiert nicht mehr in dieser Welt. Ich hätte gerne noch mehr Zeit mit ihnen allen verbracht, auch wenn ich mir vorgenommen hatte mir das Leben zu nehmen aber das war ja nur, weil ich nicht in einem Bett sterben wollte. Ich gleite immer tiefer ins Nichts. Vielleicht werde ich sie alle in einem anderen Leben wieder sehen und vielleicht habe ich die Chance einiges besser zu machen.

Allwissender Erzähler:

Das Mädchen, welches neben dem Uchiha kniet und ihn im Arm hält fängt vor Verzweiflung an zu schreien: "NEIN! NEIN! NEIN! Das darf nicht wahr sein! Itachi mach die Augen auf! Bitte du darfst mich nicht verlassen nein! Itachi! Was wird denn aus Sasuke, wenn du nicht mehr da bist? Aus deinen Träumen und aus mir! Itachi Bitte...." Aber er wird ihr nie wieder eine Antwort geben. Die Geschichte von Itachi Uchiha ist zu Ende. Das einzige was für die Hinterbliebenen noch kommen würde ist die Beerdigung, der Schmerz und die Trauer des Verlustes. Sakura weint bitterlich, doch gehen ihre Tränen im Regen unter. Sie hält den toten Körper ihres Geliebten in den Armen und will einfach nur noch aus diesem Albtraum aufwachen. Aber sie wird nicht aufwachen, denn es ist die grausame Realität. Ihr Bruder tritt mit hängendem Kopf auf sie zu „Sakura, wir müssen verschwinden. Er ist tot, du kannst ihm nicht mehr helfen. Wir müssen von hier weg. Aber glaube mir dafür werden die Schlange und Madara bezahlen." Er entwendet ihr den Körper und zieht sie fort von ihm. Sie fragt ihn ob wenigstens Deidara überlebt hatte und er schüttelt den Kopf. Deidara hatte es auch nicht geschafft. Das schlimmste ist, dass er die Leiche in Position bringen musste, damit niemand sie damit in Verbindung bringen konnte. Er führte Sakura weg von dem Ort an dem sie beide die Lieben ihres Lebens verloren hatten. Sasori leidet selbst unter dem Verlust seines Freundes und dem seines Partners. Er konnte es einfach nicht fassen, dass gerade die beiden nicht mehr waren. Deidara, der immer auf Achse war und mit jedem über Kunst diskutierte, wenn er die Möglichkeit hatte und immer so schnell zur Weißglut zu bringen war aber dann auch wieder fröhlich lachend an ihm oder einem seiner Freunde hing. Und auch Itachi, der trotz dem Tod im Genick sich nicht hatte unterbringen lassen und sein Leben so gut wie möglich lebte und genoss. Er stellt sich immer wieder die Frage, warum sie nicht früher da gewesen

waren... aber er muss seine Gefühle zurückstecken, da er jetzt für Sakura da sein musste. Er könnte nachher noch trauern. So sagt er sich jedenfalls. Zuhause schlüsselt sich Sakura sofort in ihr Zimmer ein und weint. Sie will nichts mehr hören oder sehen. Einige Stunden später ist in der Gasse einiges los. Die Leichen sind entdeckt und Polizei und Spurensicherung gerufen worden, auch wenn diese nichts finden würden. Der Regen hatte alle Spuren, die zeigten was passiert war verschwinden lassen. Ein Polizist steht vor Itachis Leiche und schüttelt den Kopf. Er fragt sich, wer dieser Junge gewesen war, der kaum älter als 18 sein kann genauso wie der Blonde, den sie einige Meter weiter mit einer Katana an die Wand gepinnt vorgefunden hatten. Er wendet sich an seinen Kollegen und fragt ihn, ob er die Jungs kenne aber auch er kann die Frage nicht beantworten, obwohl der dunkelhaarige ihm bekannt vorkommt. Fukaku Uchiha betritt die Gasse, da die Vermutung nah ist, dass der Fall in Verbindung mit den Vampirmorden steht, wenn man sich die Hälse der Opfer ansah. Er läuft zu den beiden Polizisten und kommt zuerst an Deidara vorbei. Er erkennt ihn sofort sagt aber nichts. Einer der Polizisten spricht ihn an bevor er Itachis Leiche sehen kann und meint: „Uchiha-san, vielleicht kennen sie eines der beiden Opfer schließlich haben sie ja einen Sohn, der im selben Alter sein müsste.“ Fukaku gibt kalt zurück: „Die Blonde Tante dahinten heißt Deidara Yamanaka, läuft normalerweise noch mit Eyeliner herum, ist hochgradig schwul und ist ein Freund von Itachi gewesen, da ihn ja von nun an die Würmer fressen.“ Die Polizisten schauen ihn entsetzt an. Wie kann er nur so kalt und beleidigend sein! Sie machen einen Schritt zur Seite, damit Fukaku die nächste Leiche sehen kann. „Und das ist mein nichtsnutziger Sohn Itachi. War ja klar, dass der mir sogar wenn er tot ist noch Arbeit bereitet. Sich einfach umbringen zu lassen und sich somit vor der Verantwortung zu drücken.“ Wirklich selbst jetzt noch eine Schande für die Familie. Mit diesen Worten dreht sich der Uchiha auf dem Absatz um und verschwindet. Dabei denkt er „Wenigstens ist er jetzt weg und kann den Namen Uchiha nicht mehr weiter in den Dreck ziehen.“

Eine Woche später findet die Beerdigung statt. Sasuke klammert sich an Shisui und Sakura fest. Er hatte innerhalb kürzester Zeit sowohl seine Mutter als auch seinen Bruder und Deidara verloren und sie wurden alle umgebracht. Er schließt seine Augen, er will nicht sehen, wie sein Bruder unter die Erde kommt, wie er nicht mehr rauskommen und mit ihm spielen kann. Denn er verstand schon mit seinen 5 Jahren, was es bedeutete wenn jemand tot ist. Als er schließlich doch die Augen öffnet, sieht er Itachi, der vor ihm in der Hocke sitzt und ihn anlächelt. Seine Augen werden groß und als er gerade etwas sagen will, tippt ihn sein Bruder gegen die Stirn und sagt ihm „Yuruse Sasuke... Kore de saigo da. Aber wir werden uns wieder sehen. Pass auf dich auf mein Kleiner. Ich hab dich lieb vergiss das nicht und ich werde immer in deinem Herzen sein.“ Dann taucht Deidaras auf um Itachi abzuholen und zieht ihn lachend mit sich. Sasuke sieht den beiden hinterher. Er verstand zwar nicht alles, was Itachi ihm gerade gesagt hatte aber er wusste, dass sein Bruder immer bei ihm sein würde und auf ihn aufpasst.

Einige Monate später stellt Sakura fest, dass sie schwanger ist. Sie ist glücklich und traurig zugleich, denn es ist Itachis Kind aber er wird es nie kennenlernen. Aber vielleicht ja doch, denn schließlich glaubten Itachi und Deidara an die Wiedergeburt. Ja bestimmt würde sie Itachi wieder sehen und bis es so weit war und er wieder lächeln vor ihr steht würde sie sich an seiner statt um Sasuke und ihr Kind kümmern.

28 Jahre später

Sakura läuft durch die Straßen von Tokio. Sie hatten Madara besiegt gemeinsam mit

ihrer und Itachis Tochter Sarada, Sasuke, Gaara und Naruto. Sasori und Sie hatten seit Itachi und Deidara nicht mehr einen neuen Partner gehabt. Zu sehr schmerzte sie immer noch der Verlust ihrer großen Liebe. Sakura würde sich heute mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn treffen. Sarada hatte wirklich Naruto geheiratet und auch Sasuke hatte einen Partner in Gaara gefunden. So war doch wieder ein Uchiha in der Familie „Du hast dich damals geirrt Itachi...“ War ihr der Gedanke gekommen, als Sasuke und Gaara sagten sie seien zusammen. Itachi und Deidara hatten immer zum Spaß gesagt, dass wenn Sasu schwul werden würde, er bestimmt mit Naru zusammen kommen würde. Der Gedanke an Itachi schmerzte sie. Er hatte eine Wunde hinterlassen, die nie wirklich verheilen würde. Plötzlich wird sie umgerannt und der Inhalt ihrer Tasche verteilt sich über den gesamten Boden. „Verzeihung, das tut mir Leid. Ich wollte das nicht. Ich...“ Höre ich eine vertraute Stimme sagen. Als ich aufblicke sehe ich in zwei schwarze Augen. Der Junge vor mir räumt meine Sachen schnell wieder in die Tasche, als eine Stimme ungeduldig ruft: „Los Ita, wir kommen noch zu spät zu unseren Vorlesungen! Wenn wir heute wieder zu Spät kommen, gibt es wirklich Ärger. Warum musst du nur immer so lange im Bad brauchen? So wirst du nie ein guter Staatsanwalt und Psychologe du Genie.“ „Ich komme schon Deidara Nii-san. Nur keinen Neid, bist ja schließlich auch ein Wunderkind. Auf Wiedersehen. Vielleicht sehen wir uns wieder. Ich würde dich gerne als Entschuldigung zum Kaffee einladen“ Er drückte ihr einen Zettel in die Hand und rannte lachend einem Jungen mit langen blonden Haaren hinterher. Auf dem Zettel stand seine Telefonnummer durfte Sakura wirklich auf einen Neuanfang hoffen?